

5 Termine

Bezirksverband Saarpfalz

Jeden 1. Sonntag im Monat, 14 Uhr: Info-Nachmittag in den Räumen der AWO in Schwarzenbach. Parkplätze vorhanden, Bus in der Nähe. Wer einen Fahrservice benötigt, meldet sich bitte unter Tel.: 06841/9828634.

Ortsverband Hördt

28. Oktober, 19 Uhr: Stammtisch im Clubhaus des TuS 04.

Ortsverband Kaiserslautern

18. Oktober: Tagesfahrt nach Linz – in „die bunte Stadt am Rhein“. Interessierte melden sich bitte beim 1. Vorsitzenden, Manfred Schneider, unter Tel.: 0631/31605773.

Ortsverband Rülzheim

27. Oktober, 15 Uhr: Frauenstammtisch im Café am Rathaus, Mittlere Ortsstraße 97.

Sprechstunden

Andernach: Ansprechpartnerin: Yvonne Happ, Fachanwältin für Sozialrecht. Wann: 1. Oktober, von 9 bis 12 Uhr, nur nach Terminvereinbarung unter Tel.: 0261/34475. Wo: Mehrgenerationenhaus, Zimmer 7, in der Galerie, Gartenstraße 4, 56626 Andernach.

Bad Kreuznach/Mainz-Bingen: Ansprechpartnerin: Linda Frenzel. Wann: dienstags, nur nach Vereinbarung, Tel.: 06721/984078. Wo: barrierefreies AWO-Gebäude, Saarlandstraße 30, 55411 Bingen.

Bad Marienberg: Ansprechpartnerin: Yvonne Happ. Wann: 8. Oktober, von 9 bis 12 Uhr, nur nach Terminvereinbarung unter Tel.: 0261/34475. Wo: Verwaltungsgebäude der Verbandsgemeinde, Zimmer 105, Kirburger Straße 4, 56470 Bad Marienberg.

Engers-Neuwied: Ansprechpartnerin: Yvonne Happ. Wann: 7. Oktober, von 10 bis 12 Uhr, nur nach Terminabsprache unter Tel.: 0261/34475. Wo: Vereinshaus, Klippergasse 4, 56566 Neuwied-Engers.

Homburg: Ansprechpartnerin: Karin Kerth. Wann: montags, von 14 bis 18 Uhr. Wo: barrierefreies Rathaus, Am Forum 5, Raum 102.

Kaiserslautern: Ansprechpartner: Ralf Geckler, Fachanwalt für Sozialrecht. Wann: mittwochs, von 8 bis 12 Uhr. Wo: Landesgeschäftsstelle, Pfründnerstraße 11, Tel.: 0631/73657.

Koblenz: Ansprechpartnerin: Yvonne Happ. Wann: montags bis donnerstags 8–11 Uhr, freitags 8–10.15 Uhr, nach Terminvergabe unter Tel.: 0261/34475. Wo: Geschäftsstelle, Kurfürstenstraße 54.

Ludwigshafen: Ansprechpartner: Ralf Geckler, Fachanwalt für Sozialrecht, Tel.: 0621/5792621. Wann: freitags, von 8 bis 12 Uhr. Wo: Geschäftsstelle im Seniorenpflegeheim „Domicil“, Mundenheimer Straße 156, Eingang Holbeinstraße (Bus 74 bis Shellhaus).

Mehren: Im Oktober findet kein Sprechtag statt.

Rülzheim: Ansprechpartner: Ralf Geckler und Richard Dörzapf. Wann: 23. Oktober, von 14 bis 16 Uhr. Wo: Rathaus, Deutschorndensplatz 1, Besprechungszimmer 2.14 oder großer Sitzungssaal.

Saarbrücken: Ansprechpartnerin: Karin Kerth. Wann: jeden 2. und 4. Dienstag von 10 bis 12 Uhr, sonst nur nach Absprache unter Tel.: 06841/9828634. Wo: Räume der KISS (Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe im Saarland), 3. OG, Futterstraße 27.

Spiesen: Ansprechpartnerin: Gabriele Scheppelmann. Wann: 2. Oktober, von 15 bis 17 Uhr. Wo: barrierefreies Rathaus, Hauptstraße 116, Zimmer 200, Tel.: 0152/53806348.

Worms-Alzey: Ansprechpartner: Heiner Boegler. Wann: nur nach Vereinbarung unter Tel.: 06241/324845. Wo: Brandenburger Straße 3, 67551 Worms/Weinsheim.

Zweibrücken: Ansprechpartnerin: Karin Kerth. Wann: jeden 2. und 4. Donnerstag, 15–17 Uhr. Wo: Rosengartenstraße 1–3, 3. OG (Aufzug).

Verbesserungen des Wohnumfeldes bei pflegebedürftigen Menschen

Pflegekasse hilft bei Umbauten

Ob Badezimmer-Umbau, breitere Türen oder ein Treppenlift: Die Leistungen der Pflegekassen beschränken sich nicht auf Barzahlungen oder die Mitfinanzierung persönlicher Hilfen. Um die Pflege zu erleichtern, ein selbstständigeres Leben zu ermöglichen oder die Aufnahme in ein Heim zu verhindern beziehungsweise hinauszuzögern, gibt es Zuschüsse für Umbauten und Ergänzungen in der Wohnung der oder des Pflegebedürftigen.

Anspruch auf einen Zuschuss haben Menschen mit den Pflegestufen I bis III, außerdem inzwischen auch mit „erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz“ beziehungsweise „erheblichem allgemeinem Betreuungsbedarf“ – etwa bei einer Demenzerkrankung (inoffizielle Pflegestufe 0).

Die Zuschüsse betragen 2557 Euro „pro Maßnahme zur Verbesserung des Wohnumfeldes“. Beispiele sind der Einbau einer Dusche oder eines Treppenliftes, das Verbreitern von Türen und der Ein- oder Umbau von Mobiliar entsprechend den individuellen Bedürfnissen. Es muss sich um Maßnahmen in der Wohnung der oder des Pflegebedürftigen handeln oder in dem Haushalt, in dem sie oder er lebt. Naturgemäß gibt es keine Zuschüsse für allgemeine Modernisierungen wie Tapezieren oder einer neue Heizung – und bei Veränderungen der Bausubstanz hat der Vermieter ein Wörtchen mitzureden.

Die auf den ersten Blick passable Zuschussgröße relativiert sich, wenn es ins Detail geht. Denn alle zeitgleich notwendigen Veränderungen gelten zusammen als „eine“ Maßnahme.



Foto: Gina Sanders/fotolia

Um ein Badezimmer auch noch im Rollstuhl nutzen zu können, sind oft Ein- oder Umbauten nötig, die teuer werden können.

Weitere Maßnahmen werden erst bezuschusst, wenn sich die Pflegesituation ändert.

Beispiel: Nachdem es schon Geld für die Umgestaltung des Bades gab, wird im Laufe der Zeit ein Rollstuhl nötig. Das hat die Verbreiterung einiger Türen zur Folge. Hierfür gibt es wieder bis zu 2557 Euro.

Wie fast immer, wenn es um Sozialleistungen geht, gilt: Der Antrag muss gestellt sein, bevor der Umbau beginnt; am besten

zusammen mit einem Kostenvoranschlag. Manchmal wird der Medizinische Dienst der Krankenversicherung (MDK) oder ein externer Gutachter zur Prüfung eingeschaltet.

Bei Wohngemeinschaften mehrerer Pflegebedürftiger ist der Gesamtbetrag je Maßnahme in der gemeinsamen Wohnung auf 10228 Euro begrenzt. Bei mehr als vier Pflegebedürftigen spaltet er sich anteilig auf deren Versicherungen auf. *wb*



Herzlichen Glückwunsch

60 Jahre: 1.10.: Wolfgang Otto Meurer, Irmenach; Willibald Lenhart, Weiler; 2.10.: Waltraud Schuhmacher-Müller, Mainz; 3.10.: Gudrun Wagner, Giesenhausen; 4.10.: Franz Pietruska, Rülzheim; 13.10.: Klaus-Uwe Weigold, Kircheib; 25.10.: Jürgen Reinhard, Lahnstein; Irene Maus, Schweppenhausen; 26.10.: Ingrid Lutz, Kuhardt; 27.10.: Gerhard Hirschmann, Spremlingen.

65 Jahre: 2.10.: Heiderose Freihöfer, Maxdorf; Doris Zapf, Birkenfeld; 4.10.: Rudi Wolff, Rülzheim; 7.10.: Ingrid Finkler, Namborn; 12.10.: Erika Abel, Saarbrücken; 13.10.: Beatrix Schweigert, Wörth; 15.10.: Gerhard Stuppert, Bellheim; Anita Hüther, Germersheim; 17.10.: Jan Drygas, Bingen; 21.10.: Gertrud Burkhardt, Waldlaubersheim; 24.10.: Gudrun Hoffmann, Bellheim; 25.10.: Gabriele Dilg, Ludwigshafen; 29.10.: Marian-

ne Lenhard, Wiesweiler.

70 Jahre: 3.10.: Margitta Schür, Bingen; 9.10.: Jürgen Krupp, Herxheim; 13.10.: Hans Georg Pinkel, Altenkirchen; 17.10.: Gerda Weber, Rülzheim; 18.10.: Walter Hertog, Minfeld; 19.10.: Luise Becker, Speyer; 21.10.: Klaus Bastian, Wörth; 23.10.: Hubert Völkel, Rülzheim; 26.10.: Friedel Spira, Münster-Sarmsheim; 29.10.: Willi Blunk, Germersheim.

75 Jahre: 8.10.: Armin Sännger, Hagenbach; 9.10.: Gerhard Koch, Steinweiler; 10.10.: Eduard Nuber, Kuhardt; 13.10.: Heinz Rheinheimer, Einöllen; 20.10.: Konrad Giese, Aspisheim; 31.10.: Magda Helmdach, Alzey.

80 Jahre: 5.10.: Brigitta Thome, Wadern; 26.10.: Ingeborg Joa, Kaiserslautern.

85 Jahre: 4.10.: Alois Meder, Dillingen; 12.10.: Hermine Schreiner, Heinzenhausen.

90 Jahre: 8.10.: Theobald Lenz, Pünderich; 18.10.: Johann Drexler, Weißen-thurm.

91 Jahre: 6.10.: Alfons Scheer, Spiesen-Elversberg; 28.10.: Hendrik van Duuren, Ludwigshafen.

92 Jahre: 20.10.: Karl Heinz Wieland, Höhr-Grenzhausen; 29.10.: Robert Alles, Eppenbrunn.

93 Jahre: 10.10.: Karoline Walkenbach, Bad Hönningen.

103 Jahre: 16.10.: Elisabeth Ziehmann, Niederheimbach.



Besuchen Sie uns
auch im Internet
www.sovd-rlp-saarland.de